

2024-03-24 Eine Viertelstunde für Gott in der Passionszeit. Das Kreuz

Glocken und Vorspiel

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen:

Kommt, jetzt ist Gottesdienst!

Wir sind gekommen.

Wir haben uns rufen lassen.

Jetzt sind wir da.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus sagt zu uns: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken...

Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Darauf vertrauen wir.

So feiern wir nun diesen Gottesdienst

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: EG 391, 1 Jesu, geh voran auf der Lebensbahn

Moin,

herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst.

Wir sind am Ende der Passionszeit angekommen.

In der Zeit vor Ostern erinnern wir uns an das Leiden von Jesus.

Viele Stationen des Leidens führen Jesus zum Kreuz.

An diesem großen Kreuz wird er aufgehängt und er stirbt.

Menschen schauen dabei zu,

Soldaten würfeln um seine Kleider, die übrig bleiben.

Das ist sehr schlimm und sehr traurig,
was die Menschen da mit ihm machen.

Ich denke an Sie und als Zeichen dafür, dass wir im Glauben und Gebet zusammengehören, zünde ich eine Kerze für uns an...

Kerze

Lasst uns nun beten:

Lieber Gott, wir kommen zu dir mit allem, was wir auf dem Herzen haben.

Wir danken dir für alles Gute, was du uns schenkst.

Wir danken dir, dass es nun draußen so langsam Frühling wird.

Wir danken dir für die Blumen und für die singenden Vögel.

Du hast alles ganz wunderbar gemacht.

Wir danken dir für die Menschen, die uns versorgen und

begleiten. Wir danken dir für alle guten Tage, die du uns gibst.

Gott, manches fällt uns schwer.

Manchmal sind wir traurig und mutlos und haben keine Kraft.

Auch damit kommen wir zu dir.

Wir bitten dich:

Stärke und tröste uns jetzt in dieser Andacht.

Amen

Lied: EG 317, 1 Lobe den Herren, den mächtigen König

Liebe Gemeinde,

wir sind am Ende der Passionszeit,

in der wir auf Jesu Weg nach Jerusalem schauen.

Wir wissen, dass Jesu Weg mit der Kreuzigung endete.

Jesus starb am Kreuz.

Schauen Sie sich einmal in dem Raum,

in dem Sie sich jetzt befinden um.

Vielleicht entdecken Sie dort ein Kreuz, das an der Wand hängt.

Vielleicht haben Sie aber auch selbst ein Kreuz als Schmuckstück umhängen... Wenn ja, zeigen Sie es den anderen.

Woran denken Sie, wenn Sie ein Kreuz sehen?

Vielleicht denken Sie jetzt an die Kreuze auf dem Friedhof.

2024-03-24 Eine Viertelstunde für Gott in der Passionszeit. Das Kreuz

Und wir denken natürlich an Jesus,
der gekreuzigt wurde und an einem Kreuz gestorben ist.
Das Kreuz erzählt eine Geschichte.
Eine traurige Geschichte.
Eine gewaltsame Geschichte.
Das Kreuz war ein Instrument,
um Menschen hinzurichten, zu töten.
Ganz schlimme Verbrecher wurden so bestraft.

Der bekannteste Mensch, der gekreuzigt wurde, war Jesus.
Darum denken wir, wenn wir ein Kreuz sehen, sofort an Jesus.
Der, der Gott so nahe war, wird gekreuzigt.
Der, der den Menschen die Liebe Gottes gezeigt hat,
stirbt am Kreuz.
Weil die mächtigen Leute fürchteten, dass Jesus alles
durcheinanderbringt.
Und dass am Ende die Leute Jesus
mehr vertrauen und gehorchen als den Mächtigen.
Darum hat man ihn mundtot gemacht.
Man hat ihn beseitigt. Gekreuzigt.
Viele hatten bei Jesus neues Leben gefunden.
Sie waren gesund geworden, sie hatten eine Aufgabe gefunden.
Sie haben gespürt: Gott hat mich lieb.
Sie haben Zuwendung und Hoffnung erlebt.
Nach der Kreuzigung von Jesus sind sie traurig und
fühlen sich verloren.
Jesus ist tot. Alles ist zu Ende.

Die Geschichte vom Kreuz ist eine traurige Geschichte.
An diese traurige Geschichte erinnern wir uns jedes Jahr in der
Passionszeit.

Vor uns liegt nun Ostern.

In wenigen Tagen ist es so weit.
Da geschieht das Unerwartete.
Die Bibel erzählt davon.
Die Frauen kommen zum Grab von Jesus und er ist nicht mehr da!
Zuerst sind sie ganz erschrocken, aber dann erfahren sie,
dass Jesus lebt.
Er ist auferstanden von den Toten!
Das gibt's doch gar nicht!
Doch Jesus hat den Tod besiegt.
Jesus ist stärker als der Tod.
Die traurige Geschichte vom Kreuz
wird zu einer ganz wunderbaren Geschichte.
Die Jünger von Jesus treffen sich und sagen:
wir haben erkannt,
dass Jesus uns nicht nur ein glücklicheres Leben gebracht hat,
er ist sogar stärker als der Tod.
Wenn wir an ihn glauben, müssen wir uns vor nichts mehr fürchten.
Und so wird das Kreuz zu einem Bekenntnis.
Zu einem Erkennungszeichen.
Unter diesem Kreuz versammeln sich die Christen.
Deshalb stellen wir jedes Mal ein Kreuz auf,
wenn wir Andacht feiern.
Deshalb gibt es in jeder Kirche ein Kreuz.
Unter diesem Zeichen des Kreuzes fühlen wir uns verbunden
und geborgen.
Unter diesem Zeichen fühlen wir uns stark.
Wenn Jesus den Tod überwunden hat,
was kann uns dann noch schaden?
Wenn wir das Kreuz anschauen, kann es uns erinnern,
dass Gott stärker ist als alle Bosheit und alles Leiden.
Stärker sogar als der Tod.
Wir können darauf vertrauen, dass er lebt und bei uns ist.
Nichts kann uns von ihm trennen.
Das Kreuz sagt uns: Unser Leben steht in Gottes Hand,

2024-03-24 Eine Viertelstunde für Gott in der Passionszeit. Das Kreuz

im Leben und im Tod.

Wenn wir uns fürchten und traurig sind, können wir ein Kreuz anschauen oder in die Hand nehmen.

Es will uns trösten.

Wir können auch ein Kreuzzeichen machen.

Damit stellen wir uns selbst unter Gottes Schutz.

(Kreuzzeichen mit allen zusammen machen)

Und wir sagen damit:

Ich gehöre zu dir, Gott.

Von Kopf bis Fuß und rundherum.

Immer bist du bei mir. Amen

Das ist doch ein guter Grund, Gott zu loben.

Lied: EG 331, 1 Großer Gott, wir loben dich

Fürbittengebet

Jesus Christus, dass Du vom Tod auferstanden bist und dass du lebst, dafür danken wir dir.

Du willst an jedem Tag bei uns sein.

Das tut gut.

Mit allem, was wir auf dem Herzen haben, kommen wir zu dir.

Wir bitten dich für alle, die traurig und mutlos sind.

Gib ihnen wieder Zuversicht für den kommenden Tag.

Bitte sei du bei den Kranken.

Trage und stärke du sie.

Wir denken an die Menschen in der Ukraine und anderswo, wo Krieg ist.

Erbarme dich. Und gib du deinen Frieden.

Wir bitten dich für alle Menschen, die uns am Herzen liegen,

sei Du bei ihnen mit deiner großen Barmherzigkeit!

Gemeinsam beten wir mit Jesu Worten...

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Lied: EG 170, 1 Komm, Herr, segne uns

Wir wollen nun Gott um seinen Segen bitten...

So geht nun hin im Frieden Gottes...

GOTT segne dich und GOTT behüte dich. GOTT lasse leuchten

SEIN Angesicht über dir und sei dir gnädig. GOTT erhebe IHR

Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Orgelnachspiel